

Neu-Dstringer Volksbote

Freiheitlich, wahrheitsliebend und nah an Volkes Ohr & Stimme

1 Silberpfennig

Ausgabe 6 im zehnten Jahr

Dreiste Diebstähle

Wo sind die Täter? Diese Frage eilt von Mund zu Ohr, in der Messergasse ebenso wie in Sankt Clara-Vorstadt. Ein Unbekannter hat die reich gefüllte Schatulle der Gilde für Vergnügen und Unterhaltung gestohlen. Derselben zwielichtigen Gestalt wird auch der Diebstahl des Beichtstuhls aus dem Stift der heiligen Clara zur Last gelegt. Augenzeugen hätten zuletzt einen Verdächtigen in der Nähe des Badezubers gesichtet.

Neue Technologie begeistert die Massen

Wie ein greller Blitz schlug das geniale Konzept der neuen Semaphorengesellschaft ein (wir berichteten), in Windeseile waren alle Anteile gezeichnet und veräußert. Für das nächste Jahr ist die Einrichtung einer ersten Teststrecke vorgesehen. Sollte je jemand Zweifel an der Fortschrittlichkeit der Neu-Dstringer Bürger gehabt haben wird er hiermit nun eines Besseren belehrt.

Anzeige

Ein Hoch auf die tapfere Loreley! Unsere Stadt täte gut daran, ihren Heldinnen den ihnen gebührenden Respekt entgegenzubringen. Jeden Tag sollten die Barden davon singen wie Fräulein Loreley Lockless, alleine aber mit tausendfachem Mut ausgestattet, das sagenumwobene Mondscheinbanner aus dem Norrelag zu uns brachte. Alle Sicherheitsmaßnahmen wußte sie mit Klugheit und Einfaltreichtum zu überwinden. Diese starke Frau ist einer jeden Bürgerin ein Vorbild!

Gezeichnet, die Männer
Neu-Dstringens

Kandidatenvorstellung für die Bürgermeisterwahl

Die Qual der Wahl haben heute alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt, die sich zuvor im Stadtbuch registrieren ließen. Aus drei Kandidaten gilt es das kleinste Übel herauszufinden. Es treten an der amtierende Bürgermeister John Williams, der der Stadt in den letzten Jahren zu mehr Demokratie verhalf, aber jüngst seinem Stadtrat nur mehr wenig entgegenzusetzen wußte. Desweiteren tritt wieder an der ebenfalls amtierende Janko Gorenig, dessen Verdienste am ehesten in seinen guten Verbindungen zur Kesselgasse zu liegen scheinen. Neu hinzugelommen ist der politisch noch völlig unbekannt Hainz aus der Messergasse. Die Redaktion ließ nichts unversucht besagten Hainz für eine Stellungnahme zu erreichen, jedoch konnte er selbst in den dunkelsten Kaskemmen der Messergasse nicht angetroffen werden. Es wurde jedoch versichert, daß er dort Stammgast sei. Bürgerinnen und Bürger, nun ist es an Euch, die Weichen für eine blühende Zukunft unserer geliebten Freistadt Neu-Dstringen zu stellen!

Es brodeln in Neu-Dstringen

Dunkle Wollen ziehen sich über unserer geliebten Stadt zusammen. Mit jedem neuen Tag an dem die Sonne über Neu-Dstringen aufgeht kommen mehr Verrat, Mord und Unterdrückung ans Tageslicht. Bürger, was ist aus unserem schönen Neu-Dstringen nur geworden? Die anstehenden Bürgermeisterwahlen werfen ihre Schatten voraus, und diese sind lang und dunkel. Am schwersten wiegen wohl die Entgleisungen des zweiten Bürgermeisters Gorenig, der abends in der Laverne zum Blutigen Helm die Herolde und die Redaktion dieser Zeitung grundlos beleidigte mit den Worten "dummer und trauriger Haufen", und noch hochnäsig dazu setzte: "Das ist meine Stadt!"

Motto des Tages
Gefichtelt wird immer

Ein Sommerabend in Neapolis

Wie immer hat die Redaktion keine Kosten und Mühen gescheut um der geneigten Leserschaft Eindrücke aus fremden Kulturen zu vermitteln. So machte sie sich geschlossen auf den entbehrungsreichen Weg ins ferne Neapolis um dort rituellen Feierlichkeiten beizuwohnen. Gastfreundlich wurden sie empfangen und sogleich mit einer Schale süßen Weins begrüßt. Daran könnte sich manch anderer Gastgeber ein Beispiel nehmen! Besegnet mit einem großen Herz für Fremde wurden der Redaktion zunächst die anstehenden Riten erläutert um sie dann nicht nur als bloße Beobachter zuschauen zu lassen, sondern als echte Teilnehmer in die Zeremonie einzubinden. Kurz bevor die Feierlichkeit auf ihren Höhepunkt zusteuerte unterbrach leider eine Attacke des Lagers des Chaos die friedliche Stimmung. In beeindruckender Geschwindigkeit rüsteten sich die muskulösen Krieger der Antife und bereiteten den Störenfrieden durch einen Ausfall ein jähes Ende. Unbeeindruckt wurde der Ritus wieder aufgenommen, zur Feier der Erdenmutter Gaia, mit deren Segen eine zerborstene Schale wieder zusammengesetzt werden konnte, als Symbol für die Einheit der vielen Völker Neapolis. Zur Erbauung der Anwesenden folgten Gladiatorenkämpfe und Tänze, begleitet von Aufforderungen gemeinsam den guten Weinbecher zu leeren, welchen die Redaktion sehr beflissen nachsah.

Brief an die Redaktion

Ein hoch auf unseren Herrn Obristen = der Bürgermeister soll sich was schämen! Als treuer Milizionär finde ich es wichtig, daß die Wahrheit gehört wird. Es darf nicht sein, daß Bürgermeister Williams den Rechtsbrechern vom Alten Weg Versprechungen macht, die er nicht halten kann, sich damit selbst in Schwierigkeiten bringt und den Obristen der Miliz, der nur das Wohl der Freistadt Neu-Ostringen im Sinn hat, des Hochverrats anklagt. Alle rechtschaffenen Bürger tun gut daran, sich in der Sache hinter den Obristen zu stellen.

Gezeichnet, der treue Milizionär

Lehre des Tages
Wes Brot ich ess'
des Lied ich sing

Anzeige

Richtigstellung

Die treuen Blutballanhänger aus der Messergasse stellen klar: Der gewaltbereite Mob wurde nicht durch den Einsatz drei Tage alter Stangenweißbrote in Zaum gehalten, sondern uns tat lediglich der einzelne Anhänger leid, der es mit den Sankt Clara Saints zum Spiel geschafft hatte.

Desweiteren fragen sich die treuen Anhänger der Fleischwölfe aus der Messergasse, warum die Kerkerflitschen von der Marineinfanterie der Drunken Bastard jeglichen Patriotismus vermissen lassen und sich auf die Seite der religiösen Fanatiker aus dem Pilgerlager schlagen. Blau=weiße Scheiße, Ihr seit doch blau=weiße Scheiße!

Offizieller Bericht der Kesselgasse über den Zustand der Behranlagen

Am gestrigen Abend zwischen der zehnten und der zwölften Stunde führte die Abgesandtschaft der Kesselgasse eine offizielle Inspektion der Behranlagen durch. Bewertet wurden Zustand der Bauten, Professionalität der Wachmannschaften und die bitter notwendige Verteidigung gegen Übernatürliches (Bglü).

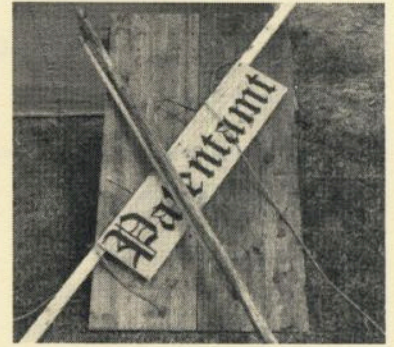
Lager	Zustand	Profession	Bglü
Norrelag	ausgezeichnet	ausgezeichnet	ausgezeichnet
Zusammenf.	in Ordnung	ausgezeichnet	in Ordnung
Alter Weg	mangelhaft	ausgezeichnet	ausgezeichnet
Antife	ausgezeichnet	in Ordnung	mangelhaft
Pilger	in Ordnung	mangelhaft	mangelhaft
König	in Ordnung	mangelhaft	mangelhaft

Das Lager des Lichts und der Grüne Komet wurden wegen Tages des offenen Tores nicht bewertet, ebenso war keine Zeit mehr die weiteren Lager zu bewerten. Besonders negativ muß die Wachmannschaft des Lager des Königs erwähnt werden: Nicht nur, daß diese Wachmannschaft außerstande war, die korrekte Anzahl der Delegationsmitglieder trotz hellem Licht und einer Entfernung von nur zehn Schritten zu bestimmen, auch wurden die Kontrolleure aufs Übelste beleidigt und ohne Anlaß beschossen. Fast hätte es Igorlein getroffen!

Die Feier geht bis Sonnenaufgang
in der Laverne zum
Blutigen Helm

Patentamt zerstört

Dieses Bild sagt einfach alles über die aktuellen Zustände!



Anzeige

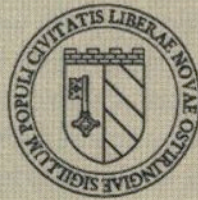
Danksagung

Moray McCregger bedankt sich im Namen des Alten Weges bei der königlichen französischen Marineinfanterie, besser bekannt als die Drunken Bastard. Sie haben ihre Aufgabe mit Bravour erfüllt und dem Alten Weg ein fröhliches Belage ermöglicht. Der Alte Weg wird ihre Dienste sehr gerne wieder in Anspruch nehmen.
Bive le Drunken Bastard!

Jahrmarkt in Neu-Ostringen

heute zwischen der zweiten und vierten Stunde am Marktplatz

Am erster Stelle steht die Stadt!



Die bisher beträchtlichsten Erfolge Williams':

1. Die Stadt ist wegen der Stadtwache und der Miliz sicherer geworden, welche dank John Williams ins Leben gerufen wurden!
2. Dank des von Williams veranlassten Zolls wurde die Stadtkasse wieder gefüllt!
3. Kaum war Williams gewählt, nahm die Sklaverei in der Stadt ab!
4. Der Gedanke der Sklaverei wurde weiter ins Volk getragen!

Wählt Williams
und der Fortschritt geht weiter!

